

16./XI. 1914.

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 16. November. (Orig.-Ber.) Die fetterige feste Tendenz bleibt auch weiterhin in Geltung, zumal die Zufuhren keine Zunahme zeigen. Das Geschäft ist auf allen Gebieten vorerst unentwickelt, weshalb auch über Preise nichts berichtet werden kann.

Borstenviehmarkt.

Wien, 16. November. (Orig.-Ber.) Für den morgigen Borstenviehmarkt steht nach den bisher erfolgten Ausladungen und Anmeldungen ein Auftrieb von ungefähr 8000 Stück Fetteschweinen und 5500 Stück Jungschweinen in Aussicht.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 16. November. (Orig.-Ber.) Zu Markte gestellt waren: 2540 Stück ungarisches, — Stück galizisches, 2668 Stück deutsches, zusammen 5208 Stück Schlachtvieh, worunter sich 2864 Stück Mastvieh, 213 Stück Weidvieh und 2131 Stück Beilvieh befanden. Der Auftrieb war um zirka 350 Stück schwächer als in der Vorwoche und war daher ungenügend für den Bedarf. Bei fester Stimmung und lebhafter Nachfrage sind Primachfeln um 2 bis 3 K., alle übrigen Qualitäten um 4 K. gestiegen. Stiere und Beilvieh waren um 3 bis 4 K. teurer als in der Vorwoche. Es notierten: Ungarische Mastochsen K. 88.— bis K. 106.—, Prima K. —.— bis K. 116.—, galizische K. —.— bis —.—, Prima K. —.— bis K. —.—, deutsche K. 98.— bis K. 120.—, Prima bis K. 128.—, Hochprima K. 130.— bis K. 136.—, untergeordnete Mastqualitäten K. 90.— bis K. 98.—, Stiere und Kühe K. 88.— bis K. 112.—, Büffel K. —.— bis K. —.—, alles pro Meterzentner Lebendgewicht exklusive Verzehrungssteuer.